

nischen Basisarchitektur von Komponentensystemen. Der BOOSTER*-Process beschreibt ein Vorgehensmodell zur komponentenorientierten Entwicklung auf einer relativ groben Ebene. Ein Charakteristikum des Ansatzes ist die konzeptionelle Trennung zwischen Anwendungs- und Komponententwicklung. Aspekte des Projekt- oder Konfigurationsmanagements, des Testens oder der Archivierung von Komponenten werden nicht thematisiert. Im Kapitel 5 (44 S.) vermittelt der Autor seine gemachten Erfahrungen bei der Entwicklung einer exemplarischen EJB-Anwendung, wobei Schwachstellen der Technologie genannt sowie entsprechende Lösungsvorschläge erarbeitet werden. Die Arbeit schließt mit einer knappen Zusammenfassung der gewonnenen Ergebnisse sowie sich anschließenden Fragestellungen (Kapitel 6, 6 S.).

Die Ausführungen des Autors sind weitgehend nachvollziehbar und wohl begründet. Der folgenden Argumentation kann der Rezensent indes nicht zustimmen: Der Autor sieht als eine Voraussetzung zur Wiederverwendung von Geschäftskomponenten „die Standardisierung der Techniken für die Dokumentation und Spezifikation der Geschäftskomponenten. Generell sollten jedoch formalisierte, textuelle Spezifikationen aus Gründen der Annehmlichkeit und größeren semantischen Ausdruckskraft durch leichter lesbare UML-Modelle ergänzt werden.“ (S. 119) In diesem Zusammenhang ist festzustellen, dass für die Spezifikation einer Geschäftskomponente eine Reihe verschiedener Eigenschaften wie Schnittstellen-, Abstimmungs-, Qualitäts-, Terminologie- oder Vermarktungsaspekte von Relevanz ist. Aus Sicht des Rezensenten kann eine derartige Vielfalt von Spezifikationsmerkmalen grafisch nicht befriedigend formuliert werden. Statt dessen wird eine formale Notation benötigt, um Geschäftskomponenten vollständig und präzise zu spezifizieren. Eine nicht-formalisierte, grafische Spezifikation sollte allenfalls aus Gründen der Verständlichkeit ergänzend erfolgen.

Im Ganzen enthält die Arbeit von Korthaus viele interessante Ideen. Leser aus Praxis und Wissenschaft werden die Ausführungen mit Gewinn lesen, da es dem Autor gelingt, allgemeine theoretische Konzepte durch praktische Ausführungen zu komplettieren.

Peter Fettke, Mainz

Dohmann, H.; Fuchs, G.; Khakzar, K. (Hrsg.)

Die Praxis des E-Business

Technische, betriebswirtschaftliche und rechtliche Aspekte
ISBN 3-528-05774-2, Vieweg Verlag,
Wiesbaden 2002, 346 Seiten, € 34,90

Das Thema E-Business findet zunehmend auch Eingang in die Hochschulausbildung. So bildet das Buch die Grundlage für den Master-Studiengang Electronic Business an der Fachhochschule Fulda. Die Herausgeber und Autoren des Sammelbandes sind Professoren dieser Hochschule und wollen mit dem Werk die Grundlagen und die konkrete Anwendung zum Thema E-Business darlegen. Dabei liegt der Schwerpunkt der insgesamt 13 Beiträge in 5 Kapiteln in der Mischung theoretischer Grundlagen und konkreter Praxis.

Der Inhalt des Buches erstreckt sich von den E-Business-Systemen im Sinne von System- und Software-Architekturen (Kapitel 2) über das Thema Netzwerke und Aspekte der Netzwerksicherheit (Kapitel 3) bis hin zu betriebswirtschaftlichen – wie E-Marketing, E-Logistik – und rechtlichen Aspekten des E-Business (Kapitel 4). Die rechtlichen Aspekte gehen sowohl auf die Umsetzung europäische Regelungen in deutsches Recht als auch auf die verschiedenen deutschen Rechtsgrundlagen (z. B. Telekommunikationsgesetz, Teledienstgesetz, Signaturgesetz) ein, ohne zu sehr in die Juristensprache zu verfallen. Schließlich werden ausgewählte Anwendungsbereiche (Kapitel 5) wie Multimediaeinsatz, Knowledge Management, E-Learning und Virtuelle Gemeinschaften diskutiert.

Das Buch bietet insgesamt einen guten Einstieg in das Thema E-Business. Dabei richtet es sich nicht nur an Studenten, sondern auch Praktiker, die sich im Rahmen ihrer Arbeit mit der Thematik befassen. Ein Literaturverzeichnis am Ende eines jeden Beitrags ermöglicht dem Leser die Navigation zu vertiefendem Studium. Innerhalb des Buches wird die Orientierung durch ein umfassendes Stichwortverzeichnis erleichtert. Durch eine intensivere Darstellung von konkreten Praxisbeispielen im Kapitel Anwendungsbereiche würde das Buch insbesondere für die Zielgruppe der Praktiker deutlich gewinnen.

Lars Schwarze, Frankfurt (Main)

O'Mahony, Donal; Peirce, Michael; Tewari, Hitseh

Electronic Payment Systems for E-Commerce

ISBN 1-58053-268-3, 2. Auflage,
Artech House, Boston/London 2001,
345 Seiten, € 77,96

Das vorliegende Buch behandelt elektronische Zahlungssysteme aus einer technischen Sicht und liegt in der zweiten Auflage vor. Alle drei Autoren arbeiten im Bereich elektronischer Zahlungssysteme seit 1994 und verfügen über vielseitige Erfahrungen. Gegenüber der ersten Auflage von 1997 wurde das Buch wesentlich überarbeitet: Außer der Aktualisierung und Ergänzung des Kapitels über Kryptographie wurden vor allem die behandelten Zahlungssysteme aktualisiert und neue Entwicklungen ergänzt. Auch ein Kapitel über Zahlungssysteme im Zusammenhang mit Mobile Commerce wurde ergänzt. Das Buch richtet sich sowohl an Forschende als auch an Praktiker in diesem Bereich und setzt beim Leser Kenntnisse im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnik voraus.

Im zweiten Hauptkapitel werden aus einer betriebs- bzw. finanzwirtschaftlichen Perspektive konventionelle Zahlungssysteme im Überblick vorgestellt. Dabei haben die Autoren einen stark anglo-amerikanischen Fokus, Zahlungsmittel wie der Scheck und Kreditkarten werden ausführlich beschrieben, der Giroverkehr oder die Debitkarte werden nur am Rande erwähnt. Auf die vor allem in Europa unterschiedlichen Zahlungsgewohnheiten wird kurz im Rahmen der Besprechung der Kundenpräferenzen bezüglich Zahlungsgewohnheiten eingegangen. Zum Abschluss des Einleitungskapitels werden noch einige regulatorische Rahmenbedingungen von Zahlungssystemen angesprochen.

Anschließend werden im dritten Kapitel Kryptographie-Methoden sehr ausführlich vorgestellt. In Erweiterung zur ersten Auflage des Buches wurden z. B. auch neuere Entwicklungen wie der Advanced Encryption Standard (AES) und die Kryptographie mit elliptischen Kurven aufgenommen. In insgesamt 14 Unterkapiteln werden ausführlich die Grundlagen der Kryptographie aufbereitet. Die der Kryptographie beigemessene Bedeutung macht den Fokus deutlich, unter dem anschließend die elektronischen Zahlungssysteme untersucht und dargestellt werden.

In den folgenden fünf Kapitel widmet sich das Buch dann systematisch der sehr ausführlichen Darstellung der unterschiedlichen

elektronischen Zahlungssysteme. Im Kapitel ‚Credit-card based systems‘ stehen vor allen die iKP-Protokolle sowie SET im Vordergrund. Das darauf folgende Kapitel widmet sich vor allem elektronischen Schecksystemen sowie weiteren Konto-basierten Systemen. Neben einem Überblick solcher Systeme und der generellen Funktionsweise werden konkrete Systeme im Detail vorgestellt. ‚Electronic Cash‘- und Micropayment-Systeme stehen im Mittelpunkt der nächsten beiden Abschnitte, verschiedene Systeme und ihre Funktionsweisen werden detailliert vorgestellt. Zahlungssysteme für den Mobile Commerce sind das Thema des achten Kapitels. Nach einer kurzen Übersicht der relevanten Mobilkommunikationsstandards werden aktuelle Systeme besprochen und kategorisiert. In diesem Kapitel gehen die Autoren bewusst wenig auf technische Details ein, da sie zu Recht feststellen, dass viele technische Spezifikationen noch nicht festgelegt sind.

Auch wenn bei der Darstellung der Zahlungssysteme die technologischen und kryptographischen Aspekte im Vordergrund stehen, so erfährt der Leser auch jeweils etwas zur Implementierung im Markt und dem wirtschaftlichen Erfolg bzw. Misserfolg der jeweiligen Systeme. Die Aufarbeitung der Zahlungssysteme wird mit zahlreichen Beispielen ergänzt, so dass neben den technischen Systemarchitekturen und – Spezifikationen jederzeit die Umsetzung in die (technische) Praxis nachvollziehbar ist.

Nützlich sind die Literaturangaben am Ende jeden Kapitels sowie der ausführliche Index, der ein rasches Auffinden z. B. gesuchter Zahlungssysteme ermöglicht.

Das Buch wird besonders demjenigen empfohlen, der sich für technische Details zu elektronischen Zahlungssystemen interessiert. Die ausführlichen Darstellungen einschließlich der Beschreibung der in der Praxis implementierten Systeme sind gut geeignet, sich mit der Funktionsweise der unterschiedlichen Typen von elektronischen Zahlungssystemen aus einer technischen Perspektive vertraut zu machen. Unabhängig von der Thematik der elektronischen Zahlungssysteme gibt das Kapitel drei einen ausführlichen und detaillierten Einblick in die verschiedenen Kryptographie-Methoden.

Eine systematische Gegenüberstellung der zahlreich dokumentierten elektronischen Zahlungssysteme in unterschiedlicher Kategorien in tabellarischer Form wäre eine wünschenswerte Ergänzung für eine Folgeaufgabe des Werkes.

Hans-Dieter Zimmermann, St. Gallen

Loeser, H.

Web-Datenbanken

Einsatz objekt-relationaler Datenbanken für Web-Informationssysteme
ISBN 3-540-41932-2, Springer-Verlag,
Berlin, Heidelberg 2001, 221 Seiten,
€ 44,95

Das World Wide Web (WWW) ist eine Grundlage für den weltweiten Informationsaustausch. Unternehmen und Organisationen bieten über dieses Medium Informationen an und geben potenziellen Interessenten die Möglichkeit, in Interaktion zu treten. Während die Informationen in der Vergangenheit statisch erstellt und zur Nutzung bereitgestellt wurden, so setzen gegenwärtig die Informationsanbieter zunehmend komplexe Web-Informationssysteme für offene und geschlossene Nutzergruppen ein. Diese Web-Informationssysteme bieten in Abhängigkeit von verschiedenen Parametern stets aktuelle und abgestimmte Informationen individuell an, die aus verschiedensten Informationsbasen stammen. Die angebotenen Informationen des WWW bestehen nicht nur aus einfachen Texten und Datenbeständen, sondern auch aus komplexen multimedialen Objekten. Relationale Datenbanken stoßen aber bei der Verwaltung dieser Objekte an ihre Grenzen, sodass neue Speichertechnologien, wie objekt-relationale Datenbanken, eingesetzt werden müssen.

Dieser Problematik ist die an der Universität Kaiserslautern verfasste Dissertation gewidmet. Der Autor setzt sich mit den Grundlagen, den Technologien und der Nutzung von objekt-relationalen Datenbanken, dem Baustein web-basierter Anwendungen, umfassend auseinander. Als Anwendungsszenario wurde die Dokumentenbereitstellung unter Nutzung von aktuellen, sich verändernden Informationen gewählt. In diesem Zusammenhang spielen Recherche und Katalogisierung ebenfalls eine wichtige Rolle, die in den Ausführungen Berücksichtigung fanden.

Mit dem vorliegenden Buch ist es dem Autor gelungen, die Grundlagen und Anwendungsmöglichkeiten objekt-relationaler Datenbanken in Web-Informationssystemen fundiert zu vermitteln. In insgesamt zwölf gut strukturierten Kapiteln werden ausgehend von der Problematik der Web-Informationssysteme [Kapitel 1] die Grundlagen objekt-relationaler Datenbanksysteme [Kapitel 2], die Grundlagen der Beschreibungssprachen des WWW HTML und XML [Kapitel 3], die Grundlagen von web-basierten Informationssystemen [Kapitel 4], die Problematik der Bereitstellung aktueller Informationen [Kapitel 5], die Möglichkeiten der

lokalen Suche und Realisierung von Navigationshilfen [Kapitel 6], die Grundlagen der Generierung von Informationen und Dokumenten mit Hilfe von objekt-relationalen Datenbanken [Kapitel 7], die Nutzung dieser Systeme in Suchmaschinen und Navigationshilfen [Kapitel 8] sowie in der Dokumentenverwaltung [Kapitel 9], verschiedene Realisierungsaspekte [Kapitel 10], die Abgrenzung verschiedener Lösungen zur Bereitstellung aktueller Informationen [Kapitel 11] und ein Ausblick zur Erweiterung der vorgestellten Systeme [Kapitel 12] ergänzt mit Beispielen beschrieben. Viele Implementierungsbeispiele ergänzen die Aussagen sehr gut.

Das vorliegende Buch ist für Wissenschaftler und Berater im Umfeld der web-basierten Anwendungssystemanalyse und -entwicklung zu empfehlen. Anwender dieser Systeme bekommen mit den Ausführungen die Grundlagen und Wirkungsweise von web-basierten Informationssystemen auf der Basis von objektrelationalen Datenbanken vermittelt. Eine Produktübersicht verfügbarer objekt-relationaler Datenbanksysteme hätte das Buch sinnvoll ergänzt.

Dirk Krause, Leipzig

Kessler, Heinrich; Hönle, Claus

Karriere im Projektmanagement

ISBN 3-540-41843-1, Springer-Verlag,
Berlin, Heidelberg 2002, 320 Seiten,
€ 44,95

Projekte gehören schon seit sehr langer Zeit zu einem festen Bestandteil der betrieblichen Tätigkeit, oftmals stellen Sie einen großen, wenn nicht gar den einzigen Bestandteil innerhalb der Aufbauorganisation eines Unternehmens dar.

So zum Beispiel bei Unternehmensberatungen, die aufgrund ihrer schwach strukturierbaren Geschäftsprozesse der Beratung in Verbindung mit der ständigen Neuartigkeit der einzelnen Aufträge ihr nahezu komplettes Portfolio im Rahmen von Projekten abwickeln.

Die Autoren des vorliegenden Buches „Karriere im Projektmanagement“ haben sich zum Ziel gesetzt, eine Bestandsaufnahme des Projektmanagements durchzuführen und anschließend ein ganzheitliches Konzept für ein strukturiertes Projektmanagement inklusive einer dazugehörigen Software zu entwickeln.

Das Werk wurde hierbei in vier Themenbereiche gegliedert. Kritisch anzusehen ist